

## Abschlussbericht meines Erasmus Aufenthalts an der Guildhall School of Music and Drama London

Mein Name ist Fanny Anais Schell, ich studiere zurzeit in meinem vierten Jahr Violine an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Nachum Erlich. Von September 2019 bis März 2020 hatte ich das große Glück, ein Erasmus Auslandssemester in London machen zu dürfen. Ich studierte dort an der Guildhall School of Music and Drama in der Klasse von Prof. Krzysztof Smietana.

Ich hatte schon lange den Plan gehabt, eine Zeit lang im Ausland zu studieren um sowohl meinen musikalischen als auch persönlichen Horizont zu erweitern, war mir allerdings noch nicht sicher, in welches Land ich gerne gehen würde. So bewarb ich mich Anfang des Jahres 2019 an verschiedenen Hochschulen in unterschiedlichen Ländern, darunter in Paris, Barcelona, Lausanne und eben auch London. Letztendlich entschied ich mich für London, nicht nur wegen des guten Rufs der Guildhall School, sondern auch, weil mich englische Kultur und Sprache schon immer sehr interessiert hatten und mich die Vielseitigkeit und das breite kulturelle Angebot der Stadt begeisterte. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich über meine Entscheidung, wurden doch meine Hoffnungen und Erwartungen an den Aufenthalt und die Stadt weit übertroffen.

Bereits in den ersten zwei Wochen wurde ich aktiv in das Hochschulleben eingebunden durch ein großes Orchesterprojekt der Guildhall, welches alle neuen Studierenden der Hochschule integrierte. Wir führten zusammen mit dem Hochschulchor und erfolgreichen Guildhall-Alumni als Gesangssolisten „Die Glocken“ von Sergej Rachmaninow auf. Während des Projekts hatte ich die Möglichkeit, viele neue Leute kennenzulernen und war gleichzeitig direkt zu Anfang des Semesters musikalisch gefordert. Im Laufe meiner Zeit an der Guildhall durfte ich noch bei zwei weiteren Orchesterprojekten mitwirken, einem aufwändigen, vierwöchigen Opernprojekt und einem Semesterabschlusskonzert in der Barbican Hall, in welchem wir Rachmaninows zweite Sinfonie aufführten. Bei allen Projekten konnte ich sehr viel lernen und war sofort angesteckt von der unglaublichen Energie der Guildhall-Studierenden.

Auch aus dem Geigenunterricht bei Prof. Smietana konnte ich eine Menge mitnehmen. So lernte ich nicht nur im musikalischen und technischen Bereich sehr viel dazu, sondern konnte auch meine sprachlichen Fähigkeiten verbessern und so meinen Horizont erweitern. Dies konnte ich auch während der zahlreichen intensiven Proben mit meinem Streichquartett tun. Die gesamte Probenarbeit auf Englisch zu bestreiten, demnach auch komplexe musikalische Gedanken und Ideen in der englischen Sprache zu formulieren, war für mich zunächst eine große Herausforderung. Doch mit der Zeit gewöhnte ich mich daran, bekam unglaublich viel neues musikalisches Vokabular mit und lernte, mich zunehmend immer fließender auszudrücken.

Obwohl das Studium an der Guildhall einem viel Zeit und Arbeit abverlangt, hatte ich trotzdem noch zahlreiche Möglichkeiten, die Stadt zu erkunden und neue Leute kennenzulernen. Am meisten begeisterte mich das riesige kulturelle Angebot Londons und so wurde ich mit der Zeit Stammgast in der Wigmore Hall, die es mit ihren Angeboten möglich macht für Studenten, regelmäßig Konzerte zu besuchen. Auch in der schönen Kirche St. Martin in the Fields am Trafalger Square und in der Barbican Hall erlebte ich wunderschöne Konzerte, die ebenfalls für Studenten preislich im Rahmen waren.

Zudem besuchte ich zahlreiche, großartige Ausstellungen beispielsweise im Tate modern und der National Gallery, die für jeden Künstler eine große Inspiration und Bereicherung darstellen.

Ich blicke insgesamt sehr positiv auf die Zeit in London zurück. Sie gab mir die Möglichkeit, mich als Künstlerin und als Mensch weiterzuentwickeln, vielen wunderbaren und inspirierenden Menschen zu begegnen und neue Freundschaften zu schließen. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diese großartige Chance erhalten durfte und dass Erasmus mich dabei finanziell unterstützt hat. Ohne diese Unterstützung wäre es für mich nicht möglich gewesen, in London zu leben und zu studieren.

Ich würde jedem Studierenden unserer Hochschule sehr empfehlen, zumindest einmal während der Studienzeit dieses großartige Angebot von Erasmus wahrzunehmen und einige Zeit im Ausland zu verbringen. Ich denke, dass es nicht nur eine unvergleichliche Bereicherung für jeden jungen Menschen darstellt, sondern auch uns Musiker für unser späteres Berufsleben stärkt und motiviert.